



Stadt Weilheim i.OB

Admiral-Hipper-Straße 20, 82362 Weilheim i.OB

☎ 0881 / 682-421; Fax 0881 / 682-499

e-mail: Manfred.Stork@Weilheim.de

Weilheim i.OB, 19.08.2009

Jahresbericht „Leitbild / Weilheimer Agenda 21“

2008

Seit mehr als 10 Jahren engagieren sich Weilheimer Bürgerinnen und Bürger um ihre Heimatstadt im Sinne der Agenda 21 „lebenswert und liebenswert“ zu erhalten und zu gestalten.

Viele der aus dieser ehrenamtlichen Arbeit entstandenen Anregungen und Wünsche der Agenda wurden in den Ausschüssen und vom Stadtrat geprüft und – soweit rechtlich möglich und finanzierbar – auch zwischenzeitlich umgesetzt.

Neben den Sitzungen, die jeder Arbeitskreis entsprechend ihrer Arbeitsintensität selbst einberuft, treffen sich die Sprecher der Arbeitskreise meist monatlich zum Gedankenaustausch.

1. Sitzungen des Koordinierungsteams

Das Koordinierungsteam der Agenda 21 – bestehend aus je einem Sprecher der Arbeitskreise und Vertretern des Stadtrates - traf sich im Jahr 2008 zweimal um übergreifende Themen zu diskutieren und über die Tätigkeiten der Arbeitskreise zu berichten.

2. Finanzmittel für die Agenda-Arbeit

Im Haushalt für 2008 standen der Agenda-Arbeit Finanzmittel in Höhe von insgesamt 9.770,-- € zur Verfügung.

Daraus wurden - dank sehr sparsamer Haushaltsführung - lediglich 1.213,73 € verbraucht, so dass für den Haushalt 2009 zum Sockelbetrag von 7.000 € wieder ein Übertrag von 3.000,--€ getätigt werden konnte.

3. Stellungnahmen der Stadtrats-Fraktionen und Arbeitskreise

Die **Fraktionen des Stadtrates** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) Fraktion der Bürger für Weilheim (BfW)

Es ist für mich heuer das erste Mal meine Aufgabe, einen Bericht über die Agenda-Arbeit des vergangenen Jahres 2008 für die Fraktion Bürger für Weilheim abzugeben.

Ich möchte diesen Bericht aber nicht in der in den vergangenen Jahren häufig gesehenen Form einer Auflistung von Agenda-Projekten abfassen, sondern einen kritischen Blick auf den Agenda-Leitbild-Prozess allgemein richten.

Mit der Erarbeitung des Leitbilds durch die Weilheimer Bürger in den Jahren 2001 und 2002 haben sich aus dem Leitbildprozess heraus die bis heute bestehenden Agenda-Arbeitskreise generiert. Auch der Stadtratsausschuss des Leitbild-Agenda-Koordinierungsteams, der sich aus den AK-Leitern und Mitgliedern der Stadtratsfraktionen zusammensetzt, wurde mit dem Zeitpunkt der Leitbildverabschiedung ins Leben gerufen. Zu den neun ursprünglichen Arbeitskreisen kam vor ca. 4 Jahren der AK Senioren hinzu, der statt eines zunächst angedachten Seniorenbeirats installiert wurde. Demgegenüber steht der AK Wirtschaften und Arbeiten derzeit eigentlich nur auf dem Papier, da seine Aufgabenstellungen weitgehend in den Standortförderverein übergegangen sind. Auch der AK Unsere Altstadt ruht seit dem Tode seines Sprechers Reinhard Schmid und wird mehr am Rande vom AK „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“ mit betreut.

Alle Arbeitskreise leisten seit der Verabschiedung des Leitbilds einen wichtigen Beitrag für seine Umsetzung und haben in eigener Regie oder in Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung schon viele wichtige Projekte angeregt und umgesetzt. Bei der Projektauswahl sollten allerdings alle Beteiligten, Agenda-Mitglieder, Stadträte und Angestellte der Stadtverwaltung immer wieder das Leitbild vor Augen haben und die Projekte auf ihre Kompatibilität mit diesem überprüfen. Allerdings sei an dieser Stelle der Gedanke erlaubt, ob ein einmal verabschiedetes Leitbild auf ewig gültig sein soll oder muss, oder ob nicht auch ein Leitbild von Zeit zu Zeit an möglicherweise veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden müsste.

Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Arbeitskreise ist natürlich sehr von ihrer aktuellen „Personaldecke“ und von ihrer „Mitgliederstrukturierung“ abhängig. So ist bei einigen Arbeitskreisen durch personelle Kontinuität bedingt eine seit ihrer Gründung sehr stringente Arbeit erkennbar, bei anderen durch Mitgliederfluktuation oder Mitgliederschwund aber starke Schwankungen in ihren Aktivitäten.

Der AK 1 Natur und Landschaft beschäftigt sich zum Beispiel sehr intensiv und kontinuierlich damit, Weilheim durch viele Pflanzaktionen ein gutes Stück grüner zu machen.

Der AK 8 Umwelt und Energie setzt sich seit Jahren vehement und unermüdlich für den Einsatz regenerativer Energien ein, für den Einsatz sparsamer Heizsysteme und für Energie sparende Maßnahmen allgemein. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, einem Thema, das auch uns Stadträten ein sehr wichtiges Anliegen ist.

Der AK 4 Soziales und gesundes Leben kreiert und betreut wichtige Projekte und setzt sich dabei vor allem für Migranten (Bürgerbüro) und Behinderte ein.

Der AK 6 Kultur - Stätten der Begegnung legte in den letzten Jahren seinen Schwerpunkt vornehmlich auf den zweiten Namensteil und setzte sich vor allem für die Realisierung des Jugendzentrums ein. Mit Frau Arneht-Mangano verlor er nach meiner Information die letzte „Aktivistin“ und soll nun neu aktiviert werden. Dabei wird sich möglicherweise auch die Ausrichtung etwas ändern.

Aus dem AK 2 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen kamen in der letzten Zeit weniger Impulse für neue Projekte, jedoch werden Bebauungspläne bzw. neue Bauvorhaben kritisch begleitet und kommentiert, sodass er sozusagen ein Regulativ zur Stadtratsarbeit darstellt.

Der AK 10 Senioren hat in den Jahren seines Bestehens eine Vielzahl von Aktionen und Projekten für unsere Senioren angestoßen und umgesetzt, die teilweise Mustercharakter für andere Kommunen haben - in letzter Zeit besonders zum Thema Barrierefreiheit.

Der AK 9 Eine Welt arbeitet relativ leise im Hintergrund, macht sich aber sehr um den Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit verdient. Mit verschiedensten Aktionen wird die Bevölkerung auch auf die Ausbeutung von Menschen in der Dritten Welt hingewiesen, durch die wir viele Produkte in unseren Einkaufsmärkten erst zu Dumping- Preisen erwerben können.

Der AK 7 Mobilität und Verkehr konnte im vergangenen Jahr nach einer Durststrecke wieder belebt werden und es konnte sehr schnell wieder eine ganze Reihe von neuen Mitstreitern rekrutiert werden. Er brachte auf Antrieb wieder neuen Schwung in verschiedenste Themen und Verkehrsprojekte, was in einer Fülle von Anträgen an den Verkehrsausschuss Ausdruck fand.

Wie schon ausgeführt hängen die Anzahl und die Art der Aktivitäten der einzelnen AKs sehr von deren personellen Zusammensetzung ab. Wenn ein Arbeitskreis nur sehr wenige Aktive hat, leidet dadurch naturgemäß der Meinungspluralismus und es besteht die Gefahr, dass persönliche Interessen Einzelner zu sehr in den Vordergrund treten und das Allgemeininteresse und der Bürgerwille einer Bevölkerungsmehrheit - vielleicht gar nicht einmal bewusst - zu wenig Beachtung finden.

In der Zusammenarbeit zwischen Agenda auf der einen und Stadtrat bzw. Stadtverwaltung auf der anderen Seite sehe ich im Großen und Ganzen wenig Probleme oder Reibungspunkte. Als Vertreter der BfW-Fraktion darf ich feststellen, dass wir grundsätzlich allen an uns herangetragenen Projekten aufgeschlossen gegenüberstehen. Wir können allerdings nicht so visionär wie ein Agenda-Arbeitskreis an manche Dinge herangehen, da wir dazu angehalten sind, sehr gewissenhaft abzuwägen, ob ein Projekt mit dem Leitbild kompatibel ist, ob die Kosten in einem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen stehen, ob eine Umsetzung im allgemeinen Interesse und notwendig ist und ob die finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Ich bitte die Agenda daher auch um Verständnis, wenn das ein oder andere Projekt gar nicht oder nicht sofort umgesetzt werden kann und auf der Warteliste landet. Es kann deshalb nicht sein, dass der Vorschlag eines Projektes zwingend einen Automatismus auslöst, sondern es muss immer von Seite des Stadtrates und der Stadtverwaltung eine genaue Prüfung stattfinden.

Nach diesen kritischen Betrachtungen möchte ich es aber nicht versäumen, allen am Agenda-Prozess Beteiligten den Dank der BfW-Fraktion auszusprechen, den Akteuren in den einzelnen Arbeitskreisen und natürlich besonders deren Sprechern für ihre koordinierende Tätigkeit, Herrn Stork von der Stadtverwaltung, der die Tätigkeit des Agenda-Beauftragten der Stadt neben seiner zeitintensiven Arbeit im Bauamt zur Zufriedenheit aller Beteiligten bestens ausfüllt und auch den

Stadtratskollegen im Gremium des Koordinierungsteams, die sich immer die Zeit für die oftmals sehr langen Sitzungen nehmen, um die Ideen und Anregungen der Agenda aufzunehmen und in ihre Fraktionen und in die Stadtratsarbeit einfließen zu lassen.

Abschließend wünsche ich dem Agenda-Prozess in unserer Stadt weiterhin eine positive Entwicklung, viele aktive Mitstreiter und eine gedeihliche Zusammenarbeit aller Beteiligten.

B) Fraktion der CSU

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitwirkende der Agendaarbeitsgruppen,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats Weilheim,

vorab möchte ich im Namen der CSU Fraktion und persönlich ein herzliches Dankeschön den Leitern der Arbeitskreise und allen aktiven Mitstreitern aussprechen.

Wie in den Sitzungen besprochen, werde ich in diesem Jahr nicht eine Stoffsammlung jedes einzelnen Arbeitskreises und seiner geleisteten Arbeiten zusammenstellen, sondern nur zu einigen Punkten Stellung nehmen, die mir besonders am Herzen liegen.

Es ist sehr erfreulich, dass durch die Bemühungen der Agenda 21 und der Stadt Weilheim der Arbeitskreis Mobilität und Verkehr mit einem sehr aktiven und dynamischen Team „wieder belebt“ wurde. Für diesen Anschub gilt insbesondere mein Dank dem Agenda Beauftragten der Stadt Weilheim Herrn Manfred Stork. Der Arbeitskreis hat in kürzester Zeit eine ganze Reihe von konstruktiven Anträgen im Stadtrat eingereicht. Für den durch Ihre Anregungen installierten „Grünen Pfeile“ am Unteren Graben danke ich Ihnen persönlich. Diese sind sehr hilfreich und helfen den Stau am Unteren Graben abzubauen. Hoffentlich bleibt die Kreuzung weiterhin unfallfrei.

Es bedarf eines großen Durchhaltevermögens ehrenamtliche Arbeit über Jahre hinweg auf hohem Niveau zu erbringen. Es ist auf Dauer nur dann leistbar, wenn zumindest gelegentlich Erfolge zu verzeichnen sind.

Im Laufe der vergangenen Jahre kamen und gingen zahlreiche aktive Mitstreiter der Agenda 21. Gründe für das Verlassen der Agenda sind sicherlich teilweise darauf zurückzuführen, dass die Erfolge nicht in dem erwarteten Maß eingetroffen sind. Einige Wenige sind seit Jahren die Stütze der Weilheimer Agenda. Ich möchte hier stellvertretend z.B. Frau Margarethe Lindner (die es geschafft hat, die Leitung ihres Arbeitskreises sehr erfolgreich an Frau Birgit Hofmann zu übergeben) und Herrn Stefan Emeis erwähnen. Frau Arneith-Mangano, Herr Markus Reichenberg und Herr Karl-Heinz Grehl, ebenfalls viele Jahre besonders engagiert, wurden im Jahr 2008 erfolgreich in den Weilheimer Stadtrat bzw. Kreistag gewählt. Man sieht, dass die Arbeit der Agenda motivieren kann sich noch intensiver für die Weilheimer Stadtpolitik und im Landkreis zu engagieren. Wir wünschen den dreien eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahren.

Leider musste ich auch bei diesem Bericht wieder feststellen, dass so manche Arbeit der Agenda 21 zu wenig Beachtung gefunden hat. Wenn ich mir das fast fertige Gebäude in der Herzog-Christoph-Straße anschau, hätte ich mir gewünscht, dass der Stadtrat bei der Entscheidung die Weisheit besessen hätte, Empfehlungen und Anregungen ernster zu nehmen.

Im Stadtrat wurde von einer Weilheimer Partei und einer Gruppierung die Meinung der Agenda 21 zur Stellungnahme Herzogstandstraße/ Prälatenweg mit keinem Wort kommentiert. Mit einem derartigen Verhalten stellt sich der Stadtrat selbst ein Armutszeugnis aus.

Der Stadtrat wird auch in Zukunft nicht jede Anregung oder jeden Wunsch der Agenda umsetzen können, auf Grund eigener Vorstellungen. Dass sich der entsprechende Ausschuss oder der Stadtrat mit den Vorschlägen und Stellungnahmen jedoch intensiv auseinandersetzen muss ist das Mindeste, was engagierte Agenda Mitstreiter erwarten dürfen.

Es erschreckt und bedrückt mich wie lieblos manche Bauvorhaben in unserer Stadt verwirklicht werden. Es wird maximal verdichtet. Dem Gedanken der Nachhaltigkeit einer guten städtebaulichen Entwicklung wird hier oftmals keine Rechnung getragen. Ich hoffe, dass die Entscheidungsträger in unserer Stadt sich künftig mehr mit „lästigen“ Details befassen um zu besseren Planungen und Umsetzungen zu kommen.

Dafür ist es besonders wichtig, dass auch die Arbeit der Agenda Arbeitskreise (in diesem Fall des Arbeitskreises Städtebau) trotz Niederlagen, beharrlich weiterverfolgt wird.

Nach dem Motto: „Steter Tropfen höhlt den Stein“ konnte die Agenda in den vergangenen Jahren viel bewegen und wird dies auch künftig schaffen. Bitte machen Sie weiter!

Nochmals herzlichen Dank an Alle für die geleistete Arbeit!

C) Fraktion der SPD

Im Anschluss an unsere Stellungnahme für das Jahr 2007 äußern wir uns für die wichtigsten Anliegen und Projekte wie folgt:

Vorab bedanken wir uns bei allen ehrenamtlich im Leitbildprozess tätigen Bürgerinnen und Bürgern. Es ist nicht selbstverständlich, sich auf längere Zeit dauerhaft und nachdrücklich für das Gemeinwohl zu engagieren. Es wäre erfreulich, wenn die einzelnen Arbeitskreise personell immer wieder aufgefrischt und belebt werden könnten. Dies würde auch neuen Ideen zum Durchbruch verhelfen und neuen Schwung in die Bewegung bringen.

In unserer Haushaltsrede vom 9.12.2008 haben wir bedauert, dass auch diesmal der schon seit längerem gewünschte Agenda-Beauftragte finanziell nicht darstellbar sei. Unser Fraktionssprecher führte aus:

„Wir stehen zur Bürgerbeteiligung und vermissen derzeit den aus der Anfangszeit gewohnten Schwung! Das mag zwar auch daran liegen, dass prominente Agenda-Vertreter inzwischen im Stadtrat sitzen. Es fehlt aber der Nachwuchs, wie wir es auch in anderen Bereichen, etwa dem JuPa schmerzlich feststellen müssen. Es bleibt seitens der Stadt eine dringende Aufgabe, hier ein überzeugendes Konzept zur Förderung und Nutzung des bürgerschaftlichen Engagements –auch organisatorisch – zu entwickeln.“

Dies gilt trotz mancher erfreulicher Ansätze und „Belebungsversuche“ zu einzelnen Arbeitskreisen fort, auch wenn die Aussage zum fehlenden Schwung sicher nicht für alle auf dem Papier bestehenden Arbeitskreise gleichermaßen zutrifft. Die SPD-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Bestrebung aller Leitbild-/Agendasprecher, die Stelle eines/einer Agenda-Beauftragten einzurichten. Das Anforderungsprofil macht es aus unserer Sicht jedoch notwendig, die Stelle in Voll- oder Teilzeit (nicht auf Stundenbasis) zu vergeben. Eine Auslagerung aus der Stadtverwaltung kommt nicht in Frage.

Zu den aus unserer Sicht wichtigsten Punkten, ohne dass Vollständigkeit angestrebt ist:

Im Zusammenhang mit der laufenden Flächennutzungsplanung muss auch ein zukunftsweisender Landschaftsplan erstellt werden. Sonst bleiben Pflanzaktionen, wie wichtig sie im Einzelnen auch sein mögen, letztlich nur Stückwerk.

Zum Thema Nachverdichtung: Jedes einzelne in Betracht kommende Baugebiet muss ohne ideologische Scheuklappen vorurteilsfrei bewertet und – ggf. auch mit Alternativen – überplant werden. Maximaler Profit darf ebenso wenig wie eine reine Bestandswahrung ausschlaggebend sein. Der Bürger, ob unmittelbar oder nur mittelbar betroffen, soll und kann dazu mitreden.

Die Diskussion um den Neubau an der Herzog-Christoph-Straße (Haus der Inneren Mission) hat aufgezeigt, dass die Kultur des Umgangs zwischen Bauwerber, Bürgern, Stadtrat und Verwaltung noch verbesserungsfähig ist. Die Agenda kann als Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerinteressen dabei eine wichtige Rolle spielen. Ihre optimale Einbindung in derartige Planungsprozesse sollte diskutiert werden.

Das Gesamtverkehrskonzept ist weiterzuführen. Die SPD steht zu so genannten weichen Maßnahmen, etwa in Form eines Mobilitätskompasses. Deshalb hat sie sich auch aktiv und konstruktiv an der bisherigen Diskussion beteiligt.

Das Jugendzentrum in der Pütrichstraße ist 2008 eröffnet worden. Es kommt sehr gut an und ist ein wichtiger Baustein nicht vereinsgebundener Jugendarbeit. Wir haben uns klar und deutlich für eine baldige Verwirklichung des zweiten Bauabschnitts mit einem Raum für größere Veranstaltungen ausgesprochen und hoffen, dass die städtischen Finanzen dies erlauben. Es ist eine wichtige Aufgabe, kommunalpolitisches Interesse der Jugendlichen zu wecken!

Die allseitige Akzeptanz des Stadtbusses war lange Zeit nicht selbstverständlich. Jetzt ist er als Teil eines modernen Verkehrskonzepts aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Die verbesserte Anbindung des Bahnhofs ist ein bedeutsamer Fortschritt. Die Einbeziehung auch von Nachbargemeinden in das Bussystem ist – jedenfalls auf mittlere Sicht – wünschenswert. Wir werden je nach Bedürfnissen auch neue Streckenführungen und Testphasen gerne mittragen.

Das Jahr 2008 brachte wichtige Informationen zu erneuerbaren Energien, aber auch einige Ernüchterung (Solarwiese, Geothermie, Wasserkraft). Wir dürfen uns, auch durch Rückschläge, etwa infolge der weltweiten Finanzkrise, keinesfalls entmutigen lassen, von Öl und Gas wegzukommen. Dazu notwendig ist eine vertiefte Diskussion zur Energiewende mit verbindlichen Zielbestimmungen und der Festlegung konkreter Einzelschritte. Bei der Einsparung von Treibhausgasen (CO₂) hat für und die Devise „so viel wie möglich“ und nicht „nur so viel wie nötig“ zu gelten.

Von der städtischen Verwaltung werden auf Initiative des AK 9 (Eine Welt) keine Produkte mehr beschafft, die aus ausbeuterischer Kinderarbeit stammen. Die Umsetzung des dazu gefassten Stadtratsbeschlusses im Verwaltungsalltag ist uns ein wichtiges Anliegen. Allerdings gibt es hier auch Rückschläge (z.B. beim Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit auf städtischen Friedhöfen). Hier das Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen ist ein wichtiger Teil der Agenda-Arbeit.

Die Seniorenarbeit sollte angesichts der Alterspyramide mehr und mehr ins kommunale Blickfeld rücken. Besonderer Dank an dieser Stelle an den rührigen AK 10 mit seinen zahlreichen Ideen (z.B. Service-Bewertung von Geschäften/Betrieben) und Initiativen. Stellvertretend soll die langwierige Diskussion um Zebrastreifen angesprochen werden. Hier sind Fortschritte zu erwarten. Im Übrigen ist hier wiederum der Stadtbus zu erwähnen, der die Mobilität vieler Älterer, und deren Lebensqualität (!), wesentlich positiv beeinflusst hat. Große Anstrengungen sind noch im Bereich altengerechter Wohnformen, z.B. Seniorenwohngemeinschaften, zu tätigen. Diese können durch den Ausbau von Wohnberatung auf den Weg gebracht werden.

Erfreulich wäre es, wenn nach Fertigstellung der Altstadtanierung der AK „Altstadt“ wieder belebt werden könnte.

Bedauerlich ist es, dass der AK „Wirtschaft“ nicht in der ursprünglich vorgesehenen Form weiter besteht. Hierüber wäre neu nachzudenken und die sehr wichtige Nachhaltigkeitsthematik einzubeziehen.

D) Fraktion der Grünen / UWV

Seitens der Fraktion liegt keine Stellungnahme vor.

Die **Arbeitskreise** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) AK Eine Welt

Jahresbilanz des Antrags „Keine ausbeuterische Kinderarbeit“ des Weilheimer Stadtrats

Vorbereitung des Abends zum Thema „Fairkleidung“ am 23.April

Auf Initiative des AK EINE WELT, in Verbindung mit der Eine-Welt-Gruppe und in Abstimmung mit der gesamten Agenda 21 in Weilheim beschloss der Stadtrat im Oktober 2007, keine ausbeuterische Kinderarbeit in der öffentlichen Beschaffung zu akzeptieren. Im November zogen wir Bilanz, anhand eines Berichts von Herrn Stork und unseren Anmerkungen. Fazit: Es gibt hoffnungsvolle Ansätze, die uns freuen. Wir ärgern uns aber über einige Abteilungen, die unser Anliegen nicht mittragen.

Für Donnerstag, den 23. April ab 19 Uhr planen wir im MEHRGENERATIONENHAUS das Thema „Fairkleidung“ wieder stärker ins Bewusstsein zu bringen. Es referiert Maik Pflaum von der „Kampagne für saubere Kleidung“.

B) AK Energie und Klimaschutz

Nutzung regenerativer Energiequellen durch die Stadt Weilheim“

/Bauleitplanung

- Beim geplanten Geothermiekraftwerk empfehlen wir die Nutzung der Wärme für eine Fernwärmeversorgung in Weilheim, um CO₂ einzusparen und Kaufkraft in der Region zu halten. Das notwendige Redundanzkraftwerk sollte ausschließlich mit regenerativen Brennstoffen aus der Region beheizt werden
- Beim Einheimischen-Modell in Unterhausen wurden wieder keine klimapolitischen Akzente gesetzt.
- Viel versprechend ist das Projekt SUN-AREA der FH Osnabrück, bei dem Weilheim als Beispielgemeinde für Bayern ausgewählt wurde. In diesem Projekt wird ein Kataster von für Solarnutzung geeigneter Dachflächen für die ganze Stadt erstellt. Siehe dazu <http://www.al.fh-osnabrueck.de/sun-area.html> bzw. http://www.al.fh-osnabrueck.de/uploads/media/Broschuere_SunArea.pdf

Energiemanagement der Stadt

- Wir begrüßen, dass der Vertrag mit der Firma K+L gekündigt wurde und eine neue Firma (hoffentlich aus der Region) für das Energiemanagement der Stadt Weilheim gesucht wird. Der AKE hat der Verwaltung dazu geeignete Firmen vorgeschlagen.
- Die Straßenbeleuchtung könnte weiter optimiert werden (neue Leuchtstoffröhrentechnologie, Dimmung des Lichtes in den späteren Nachtstunden).

CO₂ Bestandsaufnahme und Minderungsstrategien

- Dieses immer noch ausstehende Starterprojekt wird vermutlich 2009 durch das Energiegutachten des Landkreises mit erledigt werden.
 - Insgesamt ist die jetzige Vorgehensweise des Landkreises vorbildlich. Der AKE würde sich wünschen, dass auch der Weilheimer Stadtrat, ähnlich wie der Kreistag, eine Resolution zur Energiewende verabschiedet und danach handelt.
- Im Jahr 2008 traf sich der AKE zu 4 öffentlichen Arbeitssitzungen (seit Gründung des AKE am 13.11.1997 insgesamt 80 Sitzungen).
 - Mitglieder des AKE arbeiten aktiv im Klimabeirat des Landkreises mit und versuchen auf diese Weise Doppelarbeit zu vermeiden.
 - Der AKE unterstützt weiterhin den gemeinnützigen Verein „Mobil ohne Fossil“. Dieser hat sich die Förderung des Einsatzes regenerativer Kraftstoffe (z.B. Pflanzenöl und Bioethanol) und damit einer nachhaltigen Mobilität zum Ziel gesetzt.
 - Am Jahresende wechselte das Sprecheramt im AKE von Karl-Heinz Grehl auf Grund seines Eintritts in den Stadtrat zu Stefan Emeis.

C) AK Kulturelles Leben / Stätten der Begegnung

Kein Bericht für 2008

D) AK Mobilität und Verkehr

Herr Manfred Stork, AGENDA 21 – Beauftragter der Stadt Weilheim, hatte erfolgreich zu einer „Neugründung“ der Arbeitsgruppe für den Bereich Mobilität und Verkehr zum 08.05.2008 in das Rathaus eingeladen.

Die erste Zusammenkunft zu einer Arbeitssitzung war sodann am 02.06.2008.

Seither hat der Arbeitskreis (ca. 10 -15 Personen) monatlich, d.h. insgesamt 7 x getagt. Insgesamt wurden 47 Tagesordnungspunkte protokolliert.

Als Sprecher wurden gewählt: Frau Charlotte Seerieder, Frau Isabel Fischer, Herr Kurt Dörr. Frau Fischer ist jedoch zum Jahresende als AK-Sprecher wieder zurückgetreten. Frau Seerieder ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadt Weilheim.

Die 3 AK-Sprecher hatten am 21.07.2008 ein Vorstellungsgespräch bei Herrn Bürgermeister Loth zusammen mit Herrn Wunder und Herrn Stork.

Als geladene Gäste konnten wir bei verschiedenen Sitzungen folgende Personen begrüßen:

Herrn Hauptkommissar Pogorel	Polizei Direktion Weilheim
Herrn Dr. Reindl	Verkehrsreferent im Stadtrat
Herrn Dir. Engel	Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank

Am 18.09.08 nahmen wir teil an der Sitzung des Koordinierungsteams. Anwesend waren 6 Stadträte und Herr Bürgermeister Loth, sowie die Sprecher von 8 Agenda Arbeitskreisen.

Unser AK war auch bei 3 Agenda 21-Sprechertreffen vertreten.

Ferner waren wir bei folgenden Projekten beteiligt:

Geladen waren wir von der Stadt zu einer Anhörung der Anwohner der Pöltner Straße bezüglich der Parkplatzregelung.

Begehung der Unfallschwerpunkte im Stadtgebiet Weilheim mit der Polizei

Besprechung im Rathaus mit Herrn Wunder und Vertreter vom RVO und Herrn Oppenrieder, über Fahrplanänderungen und neue Streckenführungen beim Stadtbusverkehr und bessere Anbindung der Ortsteile Marbach und Deutenhausen.

Zur Verkehrsausschusssitzung am 27.11.2008 hatte der Arbeitskreis 11 Anträge gestellt.

Mit Schreiben vom 08.12.2008 haben wir die Stadt Weilheim gebeten, unseren Arbeitskreis rechtzeitig in die Planung für das Bahnhofsumfeld mit einzubeziehen.

Am 15.12.08 stellten wir 7 Geschäften der Innenstadt ein Schreiben zu, mit der Bitte, in Zukunft bei Werbungen mit Angaben von Parkmöglichkeiten im Stadtbereich, auch die Benutzung des Stadtbusses zu erwähnen.

Als Ergebnis unserer Anträge an den Verkehrsausschuss können wir folgende positive Ergebnisse aufzählen:

Der Errichtung von Zebrastreifen wurde zugestimmt.

Eine Dynamisierung der Verkehrsampeln auf der B 2 soll den Verkehr flüssiger gestalten.

Die gleiche Verbesserung soll 2009 auch im Unteren Graben erfolgen.

Die Polizei hat zur Kenntnis gebracht, dass über 30 % der Geschwindigkeitsüberwachung im Altlandkreis Weilheim in der Stadt Weilheim durchgeführt wird.

Für die Öffnung des Heselohes Weges hat sich der Verkehrsausschuss ausgesprochen, jedoch muss der Bauausschuss noch darüber entscheiden und Mittel im Haushalt 2009 bereitgestellt werden.

Die Einführung von Zeitkarten beim Stadtbus wurde zugestimmt.

Die von uns unterstützte Stadtbusanbindung an den Bahnhof und andere Änderungen im Fahrplan sind ebenfalls ein gutes Ergebnis unserer Tätigkeit.

Erfreulich ist festzustellen, dass Frau Isabel Fischer (AK-Sprecherin) bei einem Fortbildungsseminar der Petra-Kelly-Stiftung in Nürnberg über kommunale und nachhaltige Verkehrspolitik teilgenommen hat.

Somit stelle ich fest, dass wir im ersten Jahr unseres neu belebten Arbeitskreises eine erfolgreiche Arbeit geleistet haben.

Weitere Projekte sind bereits begonnen und sollen im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Dies sind das Projekt Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Radfahren in Form eines Faltblattes. Ferner soll ein Vorschlag erarbeitet werden, wie Schüler innerhalb eines Schulsprengels (kein öffentlicher Beförderungsauftrag) in Fahrgemeinschaften oder Busverbindungen bei Bedarf befördert werden können.

Unsere Arbeit wurde auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen durch Pressartikel. Im Weilheimer Tagblatt erschienen folgende 6 Berichte von oder über unseren Arbeitskreis:

- 27.08.08 „Neuer Schwung im Arbeitskreis“
- 25.07.08 In der Pöltnerstrasse „Parkplätze: Alles im Fluss“
- 20./21.9.08 „Treffen der Agenda 21 Sprecher“
- 26.11.08 Morgen im Verkehrsausschuss „Erste Zebrastreifen für Weilheim ?“
- 28.11.08 Verkehrsausschuss „Weilheim bekommt Zebrastreifen“
- 17.12.08 Leserbrief der AK-Sprecher „Mehrheit der Anträge wurde für gut befunden“

Ganz besonders ist in dieser Zusammenfassung für das Jahr 2008 hervorzuheben, dass Herr Erich Zimmermann, ein langjähriges Mitglied im Agenda 21 Arbeitskreis Mobilität und Verkehr, von der Stadt Weilheim den Umweltpreis 2008 erhalten hat. Dafür gratulieren wir Herrn Zimmermann recht herzlich. Herrn Zimmermann ist der „Vater“ des Weilheimer Stadtbusses und hat sich dadurch für die Verringerung des motorisierten Stadtverkehrs in vorbildlicher Weise für die Allgemeinheit eingebracht und der Umwelt viel CO₂ eingespart und andere Beeinträchtigungen verhindert.

Ich wünsche nun dem Arbeitskreis ein erfolgreiches und persönlich ein gesundes Jahr 2009.

E) AK Natur in und um Weilheim

Der Arbeitskreis „Natur in und um Weilheim“ hat sich 2008 acht Mal getroffen - insgesamt hat er 14 Mitglieder.

Die von uns gesammelten Spenden für Bäume und eine Bank belaufen sich auf 945.- Euro.

Ein wichtiges Projekt, das wir 2008 begonnen und dann 2009 fertig gestellt haben, war die „Allee des Dankes“, die gemeinsam mit unseren Mitbürgern aus der ehemaligen Sowjetunion vom Skaterplatz bis zur Kranlöchlallee gepflanzt wurde.

Außerdem wurden auch am Ölschlag 20 Birken und am Gögerl 10 Birken gesetzt.

Am Weg zum Dietlhofer See wurde der erste Stadlbaum gesetzt.

In der Apothekergasse wurden zwei weitere Kletterhortensien gepflanzt.

Weiterhin haben wir eine Stellungnahme zum Flächennutzungsplan gemeinsam mit anderen AKS und dem BN erarbeitet und eingereicht.

Besonderes Augenmerk haben wir auf das Auwäldchen am Schlachthof und auf den Grünordnungsplan am Leprosenweg gelegt. Gespräche wurden auch mit dem Arbeitsamt wegen der Bepflanzung an der Schmädlnstraße geführt.

Viel Zeit und Arbeit wurde in die Pflege und den Schnitt aller unserer schon gepflanzten Bäume, zum Teil gemeinsam mit Herrn Markl, gelegt.

Gemeinsam mit dem Bauhof wurden 7 Bänke am Gögerl aufgestellt, für die zum Teil noch Spender gesucht werden.

F) AK Senioren

„Sicherheit für Senioren“

Das Projekt wird mit der Polizeidirektion Weilheim seit Dezember 2005 durchgeführt.

Schulungen bei der PD Weilheim zweimonatlich und Weitergabe an Interessierte.

„Gestaltetes Wohnen“ wurde als neues Projekt über 3- 5 Jahre im April 2006 ins Leben gerufen. Eine Arbeitsgruppe wird das Projekt lenken und leiten.

„Weilheim- lebenswert und liebenswert “. Das Projekt wurde in Verbindung mit Herrn Frenzl, Standortförderer im März- Juli 2008 durchgeführt.

Die Durchführung wurde mit Herrn Frenzl Standortförderer, Herrn Geist Gewerbeverband und Herrn Stöppel sen., Einzelhandelsverband WM am 02.November für 2006 beschlossen. Im Juli 2007 wurden die ersten Zertifikate und Aufkleber an 22 Teilnehmer durch Herrn BGM Markus Loth offiziell übergeben.

„Seniorenkompass Weilheim i.OB“

2. Auflage im September 2007 mit 6000 Stück nach Mittelbeantragung im Haushalt 2007 über Hauptausschuss und Stadtrat. 4500 Stück wurden im März 2008 per Infopost an die Bürger/innen von 67- 85 Jahren versandt.

Kommunale Seniorenpolitik

Seniorenspezifisches Gesamtkonzept. Neues Projekt mit zuständigen Referenten der Stadt Weilheim und dem Landratsamt Weilheim-Schongau. Projektdauer 2-4 Jahre.

G) AK Sozialer Arbeits- und Lebensraum

Das BürgerInfo ist selbständig geworden. Ein Teil des Arbeitskreises engagierte sich aber intensiv im BIIB. Es wurde dort unter Anleitung eine Hausaufgabenbetreuung über die Mittagszeit eingerichtet. Die Projekte, wie Sprechstunden für ausländische Mitbürger und Deutschkurse, wurden weitergeführt.

Barrierefreiheit für alle Weilheimer Bürger wurde weiter verfolgt. Einige Erleichterungen für behinderte Bürger wurden etabliert.

H) AK Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Der Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“ nimmt bis auf weiteres auch die Belange des AK „Unsere Altstadt“ wahr. Er hat sich im Jahr 2008 in sieben Sitzungen intensiv mit aktuellen Themen befasst. Dies waren u. a. die Planung des künftigen Flächennutzungsplans, die Aufstockung des „Schöffman-Baus“, Nachverdichtung, Planung des Bahnhofsumfeldes, Neubesetzung der Kreisbaumeister-Stelle u.a.m.

Mit Stellungnahmen zum Vorentwurf des Flächennutzungsplans und zur Neugestaltung der Pöltner Straße (Parksituation) wurden Bedenken und Anregungen des Arbeitskreises eingebracht.

Häufigstes Diskussionsthema war die enttäuschende Vorgehensweise bezüglich der Bebauung der Grundstücke westlich der Herzog-Christoph-Straße. Der frühzeitige Appell der gesamten Agenda 21 (Schreiben vom 9. Okt. 2007 mit 9 Unterschriften!) an die Stadt war ohne Reaktion geblieben. Die Grundsätze des Leitbilds Weilheim, auf die sich der Stadtrat im November 2002 feierlich verpflichtet hatte, wurden auch bei dieser Maßnahme nicht beachtet. Das Leitbild hat so seinen Sinn und Zweck verloren. Eine weitere Bausünde unweit des Altstadt-Centers war leider nicht zu verhindern.

I) AK Wirtschaften und Arbeiten

Der Arbeitskreis ist ausschließlich über den Verein der Standortförderung Weilheim e. V. tätig.

Zusammengestellt am 19.08.2009

Manfred Stork
Agenda-Beauftragter